

**Zeitschrift:** Arbido-B : Bulletin  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation  
**Band:** 1 (1986)  
**Heft:** 4  
**Rubrik:** Umschau = Tour d'horizon

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

\*\*\*\*\*  
**Ausstellungen - Expositions**  
 \*\*\*\*\*



Aargauische  
 Kantonsbibliothek  
 5001 Aarau  
 Neue Tel.Nr. 064 21 21 60

**Aargauische Kantonsbibliothek:**

*Ulrich Bräker (1735-1798) Beobachter seiner  
 Zeit*

Dauer der Ausstellung: bis Ende Juni

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag:

8.30-12.00, 13.00-18.00

Dienstag: 8.30-12.00, 13.00-20.00

Donnerstag: 8.30-20.00

Samstag: 9.30-16.00 Eintritt frei

\*

*Aus terminlichen Gründen konnten im  
 ARBIDO-B zwei Ausstellungen von Archi-  
 ven nicht rechtzeitig angezeigt werden,  
 die ihrer Themen und den begleitenden  
 Publikationen wegen noch eine nachträg-  
 liche Erwähnung verdienen.*

**Verfassungsrevisionen im Kanton Solothurn  
 im 19. Jahrhundert**

Eine Ausstellung des Staatsarchives Solo-  
 thurn (18. April bis 6. Juni 1986)

**650 Jahre Zürcher Zünfte**

Eine Jubiläums-Doppelausstellung des Staats-  
 archives Zürich (in Zusammenarbeit mit der  
 Zentralbibliothek) (1) und des Stadtarchi-  
 ves Zürich (2) (15. April bis 28. Juni 1986):

(1) *Zunft Herrlichkeit 1336 - 1798*

(im Predigerchor, bei der Zentralbiblio-  
 thek)

(2) *Zünfte und Sechseläuten nach 1798*

(im Wohnmuseum Bärengasse)

\*

**Öffentliche Bibliothek der  
 Universität Basel**

*Karl Barth 1886-1968*

Vom 29. Mai bis zum 19. Juli 1986 findet in  
 der Universitätsbibliothek (Schönbeinstr.20)  
 eine Gedenkausstellung statt, die aus dem  
 reichen Material des Basler Karl Barth-  
 Archivs eine repräsentative Auswahl zur  
 Anschauung bringt.

\*\*\*\*\*  
**Umschau - Tour d'horizon**  
 \*\*\*\*\*

**ETH-Hauptbibliothek:**

**VPOD-Bibliotheksguppe**

Am 1. Juni 1986 wird die 42-Stundenwoche  
 für das Bundespersonal eingeführt. Diese  
 Stundenreduktion kommt in der ETH-Haupt-  
 bibliothek einem Verlust von 7 Stellen gleich.  
 Statt, wie die Bibliotheksgruppe des Ver-  
 bandes des Personal öffentlicher Dienste  
 (VPOD) forderte, diese Stellen zu ersetzen,  
 wurden die Öffnungszeiten eingeschränkt.

Die Bibliotheksgruppe des VPOD kritisiert  
 diese Lösung aus folgenden Gründen: Nach  
 Ansicht der Gewerkschaft liegt der Sinn der  
 Arbeitszeitverkürzung auch darin, die vor-  
 handene Arbeit auf mehr Leute zu verteilen.  
 Zudem ist die Bibliotheksgruppe gegen den  
 Abbau der Dienstleistungen, da die Biblio-  
 thek immer stärker frequentiert wird.

Die Reduktion der Öffnungszeiten kompen-  
 siert die verlorenen 7 Stellen nicht voll-  
 ständig, und das Arbeitsvolumen wird  
 nicht kleiner und muss in weniger Zeit be-  
 wältigt werden. Eine Entwicklung in diese  
 Richtung ist schon seit Jahren im Gange  
 (Personalstopp seit 1974), indem die stän-  
 dig anwachsende Arbeit mit dem gleich-  
 bleibenden Stellenbestand erledigt werden  
 muss.

Die Bibliotheksgruppe des VPOD hält aus-  
 drücklich fest, dass die im Zusammenhang  
 mit der Arbeitszeitverkürzung getroffenen  
 Massnahmen den gewerkschaftlichen Zielen  
 und den Interessen der Öffentlichkeit zu-  
 widerlaufen.

Bisherige Öffnungszeiten für  
Ausleihschalter:

Mo - Fr 8.00 - 30.45 h  
Sa 8.00 - 11.45 h

**Neue Öffnungszeiten für Ausleihschalter  
(ab 1. Juni 1986):**

Mo - Do 8.00 - 18.00 h  
Fr 8.00 - 15.00 h  
Sa 8.00 - 12.00 h

\*

## Im andern Land

### Kinder- und Jugendbücher im interkulturellen Dialog

Interkulturelle Begegnungen finden zwar jeden Tag statt, vor allem unter Schulkindern verschiedener Nationen, die sich aus ganz verschiedenen Elternhäusern in einem gemeinsamen Schulzimmer zusammenfinden, die "Täglich eine Reise von der Türkei nach Deutschland" machen, wie es der Titel eines Berichtes über türkische Jugendliche prägnant formuliert.

In der Kinder- und Jugendliteratur jedoch wird diese Problematik erst seit kurzem besser zur Kenntnis genommen, und noch immer ist die Zahl der Bücher, die sich damit befassen, eher gering. Vor zwei Jahren bildete sich am **Schweizerischen Jugendbuch-Institut** ein Arbeitskreis **Kinderbücher als Verständigungshilfe zwischen ausländischen und Schweizer Kindern** mit dem Ziel, ein kommentiertes Verzeichnis empfehlenswerter Bücher auszuarbeiten, als Hilfsmittel, das es erlauben würde, die Präsenz ausländischer Familien vermehrt in die Schul- und Freizeitlektüre und damit ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.

Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus LehrerInnen, Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen, die in Gruppen und Klassen mit hohem Ausländer-Anteil arbeiten, fremdsprachige Kinder unterrichten oder beratend auf dem Gebiet der Ausländerpädagogik tätig sind; einzelne Mitglieder brachten Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur in die Untersuchung ein. Besonders wertvoll war für die Arbeit, dass mehrere Mitglieder durch die eigene Herkunft die Ausländer-Situation aus Erfahrung genau kennen.

Die kommentierte Broschüre **im andern Land** ist nun vor kurzem erschienen als 6. Arbeitsbericht des Schweizerischen Jugendbuch-Instituts, das Manuskript und

die Einleitung verfasste Anna Katharina Ulrich. Der Druck wurde ermöglicht durch einen Beitrag der Julius Bär-Stiftung, Zürich.

Die Broschüre bietet eine kritische Übersicht über deutschsprachige Kinder- und Jugendbücher zum Thema Ausländer: Leben als ausländische Kinder oder junge Menschen, als Angehörige einer ausländischen Familie, als Gastarbeiter in der Schweiz oder einem vergleichbaren Land.

Zahlreich sind die Bücher nicht, in denen ausländische Kinder, ihre Herkunftsländer und ihr Leben im Gastland eine Rolle spielen. Über die Wirkung solcher Bücher ist wenig bekannt. Da aber Lesen, Sprache und Bücher so entscheidend den Ort markieren, wo die Herkunft für ein Kind zum Problem werden kann, schien es sinnvoll, die erhältlichen Bücher zum Thema zusammenzustellen, zu sichten und auf ihre kinder- und jugendbuchmässigen Qualitäten, ihre spezifischen Aussagen über Probleme des Lebens im andern Land, sowie ihre praktische Verwendbarkeit in deutsch-schweizerischen Verhältnissen zu prüfen. Von den rund 150 Büchern, die über das Thema aufgefunden werden konnten, hat der Arbeitskreis rund 80 für die Broschüre ausführlich bewertet und beschrieben.

Jede Buchbesprechung enthält neben der Inhaltsangabe Aussagen über die Qualität von Inhalt und Sprache, sowie Hinweise auf verschiedene Verwendungsmöglichkeiten im schulischen und ausserschulischen Bereich. In der Einführung werden praxisnahe Vorschläge für den Einbezug von Büchern in den Kinderalltag gegeben. Im Anhang findet man Hinweise auf weiterführende Literatur (Zur Kultur der Herkunftsländer - Lieder, Kochbücher, Spiele - Ausländische Kinder und Jugendliche in der Schule - Deutschlehrmittel für den Unterricht mit fremdsprachigen Schülern usw.) sowie eine Übersicht über die Schulsysteme verschiedener Herkunftsländer und eine Adressliste der wichtigsten Beratungsstellen.

Die 104-seitige Broschüre "Im andern Land" ist im Buchhandel erhältlich zu Fr. 9.80.

Schweizerisches Jugendbuch-Institut

## Littérature de Jeunesse

Journée d'AROLE 1986

Organisées pour la deuxième année consécutive, les JOURNEES D'AROLE se mettent définitivement en place sur un rythme binaire. Pour répondre en effet à des demandes diverses, nous avons conçu deux types de journées de formation. Les années impaires, nous proposerons un week-end entier, du vendredi soir au dimanche après-midi, consacré à un "grand thème" de la littérature de jeunesse, mettant en contact étroit les participants avec des conférenciers et créateurs de réputation internationale. Ces journées se situeront toujours à Crêt-Bérard au cours du dernier week-end de septembre, comme ce fut le cas en 1985 sur le thème des "Choix du livre de jeunesse, du manuscrit à l'achat". (Voir C. Corthésy: Du choix des livres pour enfants ... en: Nouvelles ABS/ASD, 61 & 1985) 6, 335-344).

Les années paires par contre, nous désirons répondre aux souhaits d'un plus large public en n'occupant que la seule journée du dernier samedi de septembre et en nous limitant à un sujet permettant de nous concentrer - et de nous concerter - sur des problèmes plus spécifiques à la Suisse romande. La Journée d'AROLE 1986 inaugure ce cycle qui, pour des raisons de facilité et de rapidité d'accès, se tiendra traditionnellement à Lausanne.

Nous nous retrouverons cette année le 27 septembre à l'aula de l'ancienne EPFL pour débattre avec Bernard EPIN de son livre: **Les livres de vos enfants, parlons-en!** Parmi les divers ouvrages généraux récemment parus sur la littérature pour l'enfance et l'adolescence, celui de Bernard Epin est sans nul doute le plus lisible, le plus stimulant et le plus polémique. Il est construit sur la base de vingt ans de travail critique pour **l'Ecole et la Nation** ou d'autres revues et un contact de tous les instants avec le livre de jeunesse, en tant qu'auteur, enseignant ou spécialiste sans cesse sollicité.

Le matin, Bernard Epin présentera sa démarche, son optique et ses critères de critique spécialisée et répondra aux questions des participants quant aux diverses réflexions posées par son livre.

Reprenant le titre de l'introduction de cet ouvrage, l'après-midi sera consacré à un

débat placé sous le thème: **LE CRITIQUE DISCUTE POUR FAIRE DISCUTER.** Dans le but de dégager les fonctions d'un critique, les conditions et les limites de son travail, le rôle primordial des médias en tant qu'intermédiaires indispensables entre le critique et son public, une table ronde réunira:

Bernard Epin (L'Ecole et la Nation, Paris)  
Laurence Siegrist (Télévision suisse romande, Genève)  
Anna-Katharina Ulrich (Neue Zürcher Zeitung, Bâle-Zürich)  
Olivier Maradan (La Liberté / Le Courrier, Fribourg)  
Danièle Tosi (As-tu lu?, AROLE, Martigny, Genève)  
et Francine Bouchet (ex - Tribune de Genève, Genève).  
Jacques Cordonier (IES - Ecole de bibliothécaires, Genève) animera la séance.

Un dossier complet de présentation sera diffusé dans le courant du mois de juin. Le secrétariat d'AROLE acceptera les inscriptions jusqu'au 15 août (60.- FS tout compris, 40.- FS sans le repas) et vous fournira tout renseignement utile.

Le Groupe formation d'AROLE

Adresse utile:

Secrétariat AROLE  
Case postale 84  
1920 Martigny 2 - Bourg

\*

## Mission Suisse pour les bibliothèques et centres de documentation des Seychelles

La Coopération technique suisse et la République des Seychelles ont passé un accord pour le développement des bibliothèques scolaires et publiques des Seychelles (cf. Nouvelles ABS/ASD, vol. 61 (1985) no 6, p. 289). La réalisation de cette opération a été confiée à Messieurs Silvère WILLEMIN (BNS) et Jacques-André HUMAIR (IRDP, Neuchâtel).

La République des Seychelles possède une centaine d'îles réparties dans l'Océan indien. Ancienne colonie anglaise, elle est devenue indépendante en 1976. L'éducation constitue la priorité du nouveau Gouvernement. Les structures scolaires ont

ainsi subi une refonte fondamentale. Le cycle primaire, de 6 ans avant la libération, a été porté à 9 ans et est suivi d'un cycle secondaire de 3 ans. Le créole a été institué langue d'enseignement pour les quatre premières années de la scolarité obligatoire et les deux années préscolaires en crèche. S'agissant de la réforme des programmes d'enseignement on note une nette orientation vers la réalisation de manuels d'enseignement inspirés de la réalité seychelloise. Après la scolarité obligatoire, les filles et les garçons suivent une formation de deux ans dans le cadre du Service national de la jeunesse. La formation technique et professionnelle, qui est une des priorités du Gouvernement, s'effectue à l'Ecole polytechnique (2 ans).

La République des Seychelles met un accent particulier sur la création de bibliothèques et de centres de documentation. Chaque école possède une petite bibliothèque, chaque ministère tente de développer un centre de documentation. La Bibliothèque nationale et les Archives nationales se répartissent les tâches de conservation de la littérature nationale. Néanmoins, un encadrement qualifié fait défaut.

#### *La mission des experts helvétiques*

Le point fort de la mission a été la **formation des bibliothécaires et des documentalistes seychellois**. Un cours, centré principalement sur les techniques documentaires (catalogage, analyse documentaire diffusion de l'information, recherche bibliographique) a été dispensé pendant plus d'un mois à 50 participants venus des bibliothèques scolaires, de la Bibliothèque nationale, du Service national de la jeunesse et de différents ministères. Organisé par le département de l'éducation continue de l'Ecole polytechnique des Seychelles, il s'est achevé par la remise d'un certificat à chaque participant. Sur la base de quelques cours de sensibilisation à l'informatique documentaire, les bibliothécaires ont également suivi une formation de catalogage avec six ordinateurs. Ils ont ainsi catalogué un fonds documentaire de 500 ouvrages destinés à une bibliothèque du Service national de la jeunesse.

Cette mission s'est efforcée de revaloriser le travail et le rôle essentiel des bibliothécaires et des documentalistes dans le transfert et la communication de l'information. Les bibliothécaires et les documentalistes ont appris à collaborer afin de créer un

climat nouveau dans les bibliothèques et les centres de documentation.

J.-A. Humair

\*

## Biographisches Verzeichnis der deutschen Archivare

Der Bearbeiter des bei Saur in München jüngst erschienenen Verzeichnisses der deutschen Archivare im Zeitraum von 1500 bis 1945, Alt-Staatsarchiv-Direktor Wolfgang Leesch (Münster) weist in einer Zusage an die Redaktion darauf hin, dass alle in seinem Werk erwähnten Archive beim Verlag (dank seiner Intervention) einen Vorzugspreis erhalten. Das genannte Verzeichnis umfasst in seinem 1. Teil Listen (geordnet nach Archiven) aller deutschen, deutsch-österreichischen, deutsch-schweizerischen, deutsch-baltischen und elsass-lothringischen Archivare in Stadt- und Staatsarchiven. Sind die Archivare im 1. Teil mit Amts- und Lebensjahren verzeichnet, so soll in einem in Arbeit befindlichen zweiten Teil zu jedem erwähnten Archivar eine Kurzbiographie hinzugefügt werden. Schweizerische Archive, die Wolfgang Leesch bei seinen Nachforschungen unterstützt haben, können das Verzeichnis direkt beim Verlag K.G. Saur (Postfach 71 10 09, D-8000 München 71) unter Hinweis auf ihre Aufnahme ins genannte Werk zum Preis von DM 54.-- statt 68.-- bestellen. Das genaue Zitat lautet: Die deutschen Archivare: 1500 - 1945. Teil 1: Verzeichnis nach ihren Wirkungsstätten /bearb. von Wolfgang Leesch. - München: Saur, 1985. - ISBN 3-598-10530-4.

Fritz Lendenmann

\*

## Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln erwirbt Siegelammlung Beissel

Zu Recht konnte Joseph Kardinal Höffner bei der Präsentation einer kleinen Auswahl der Siegelammlung Beissel am 27. Februar 1986 in Köln von einem neuen Kleinod der Kölner Diözesan-Bibliothek sprechen. Handelt es sich doch bei der rund 35'000 Siegel umfassenden Sammlung um das Lebenswerk von Pastor Stephan Beissel, einem der ganz grossen Promotoren der deutschen Sphragistik. Beissel vereinigte in seiner Person

ein umfassendes, solides Wissen, Vertrautheit mit den Quellen und ein sicheres, festes Urteil - gepaart mit der Liebe zum Detail und einem enormen Sammelfleiss. Nach dem Tode Beissels im Jahre 1915 blieb die Siegel Sammlung vorerst im Jesuitenkolleg zu Valkenburg (Niederlande), bevor sie dann in Verschollenheit geriet und erst

durch Zufall durch den Direktor der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek Köln, J.A. Cervelló-Margalef, in einem Antiquariat entdeckt wurde. Nach der im Jahre 1984 erworbenen 40'000 Bände umfassenden Hispano-Südamerika-Bibliothek verfügt nun die Kölner-Diözesan-Bibliothek über eine weitere Attraktion, deren Bedeutung weit über Köln hinausgeht.

Fritz Lendenmann

\*\*\*\*\*

## Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationen

### Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

\*\*\*\*\*

#### Les Archives de la Ville de Lausanne



#### De nouveaux locaux après plus de 450 ans de présence à l'Hôtel de Ville de la Palud

Après cinq mois de chantier et six semaines de déménagement, les Archives de la Ville de Lausanne ont ouvert, le 2 avril 1986, leurs nouveaux locaux à la rue du Maupas 47. Occupées entre 1955 et 1985 par les Archives cantonales vaudoises, ces surfaces représentent 2323 m<sup>2</sup>, répartis sur sept étages et entre deux bâtiments contigus. Elles se décomposent précisément en 1642 m<sup>2</sup> pour les magasins, 572 m<sup>2</sup> pour les bureaux du personnel et 109 m<sup>2</sup> pour le garage et la zone de déchargement des documents d'archives. Elles abritent le centre de microfilmage de la Ville qui permet d'assurer la sécurité des documents originaux.

Une salle de travail de 21 places, des locaux de lecture de microfilms et de journaux sont à disposition des usagers des Archives de la Ville. Une partie de la bibliothèque composée de 6500 titres est en libre-accès; elle est complètement automatisée (REBUS). Les fonds d'archives, mesurant plus 1500 mètres linéaires, remontent à la première moitié du 12<sup>e</sup> siècle; certaines séries, tels que les comptes communaux et les procès-verbaux des autorités, sont quasi ininterrompues depuis la fin du 14<sup>e</sup> siècle jusqu'à aujourd'hui. A côté des archives de l'administration lausannoise (elles partent de la fin du 14<sup>e</sup> siècle) et de celles des couvents et églises paroissiales de Lausanne, sécularisées en 1536 au moment de la Réformation, on compte les archives de la Corporation française (celle-ci fut créée en 1687 avec l'arrivée des réfugiés huguenots dans la ville lémanique et dissoute en

1860), ainsi que de nombreux fonds et collections d'archives privées.

Une exposition, organisée au Forum de l'Hôtel de Ville en octobre-novembre 1986, permettra de présenter à un large public les richesses des Archives de la Ville de Lausanne. Elle sera accompagnée d'une plaquette retraçant l'histoire de l'institution des origines à aujourd'hui (1401-1986).

#### Adresse:

Archives de la Ville de Lausanne  
rue du Maupas 47

Case postale

1000 Lausanne 9 Tél. 021 24 43 55

#### Heures d'ouverture au public:

mardi au vendredi: 8.00 - 11.45 h  
13.30 - 17.00 h

Gilbert Coutaz

\*

#### Archives fédérales suisses

##### Extrait du rapport pour 1985

Le nouveau magasin souterrain de même que les travaux de rénovation intérieure et extérieure du bâtiment des Archives fédérales ont pu être achevés.

Les Archives ont reçu de l'administration fédérale 232 versements, représentant 1365 mètres linéaires de documents, ce qui constitue un nouveau maximum. En outre, elles ont pris en charge 8 fonds ou parties de fonds d'archives privées ainsi que des copies et des microfilms de documents conservés dans les Archives étrangères